



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der komischen Litteratur

Flögel, Karl Friedrich

Liegnitz [u.a.], 1785

Bertolini.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52508)

sind diese Satiren schon 1664. und Amsterdam 1719.
8. herauskommen.

Marcantonio Barnabò.

Ein Mitglied verschiedner Akademien besonders in Rom; er starb 1677. den 6ten Mai, und hat die Satiren des Juvenals auf seine Zeiten angewandt, so wie es Pope ungesehr mit den Satiren des Horaz gemacht hat; sie sind aber noch nicht gedruckt worden.

Bertolini.

Von Barga im Toscanischen; starb bald nach 1684. nachdem er sich durch zwei Schmähschriften bekannt gemacht hatte, nämlich:

La Muleide, ò sia de' Bastardi illustri, Poema Eroico Satirico-comico, unter dem Namen Scipione Gasligamatti. Veron. 1680. 12. welche wider den General eines gewissen Ordens gerichtet war, daher sie auch sogleich confiscirt wurde.

Vitae Ioh. Cinelli et Ant. Magliabecchii; von welcher in schönen Latein abgefaßten Schmähschrift ohne Namen er Verfasser seyn soll. Man hat davon zwei gleich seltne Ausgaben; auf der einen steht: Chaxumii sub signo lapidis lydii. 4. auf der andern aber, Fori Vibiorum. 1684. 4. Der Medicus Joh. Andr. Moneglia, welcher von dem Cinelli in seiner Bibliotheca volante war getadelt worden, soll den Bertolini zu dieser Satire aufgemuntert haben ^{a)}.

Gio:

a) Mazzuchel. Scrittori und Abelsing.